

Herzlich
Willkommen im

Unsere Räumlichkeiten

- 20 Doppelzimmer
- 38 Einzelzimmer
- Aufenthaltsbereiche
- Speisesaal
- „Hutten-Stube“ für Veranstaltungen (auch für Familienfeiern)
- Eigene Küche
- Eigene Wäscherei
- Ansprechend gestaltete Außenbereiche mit Sitzgruppen

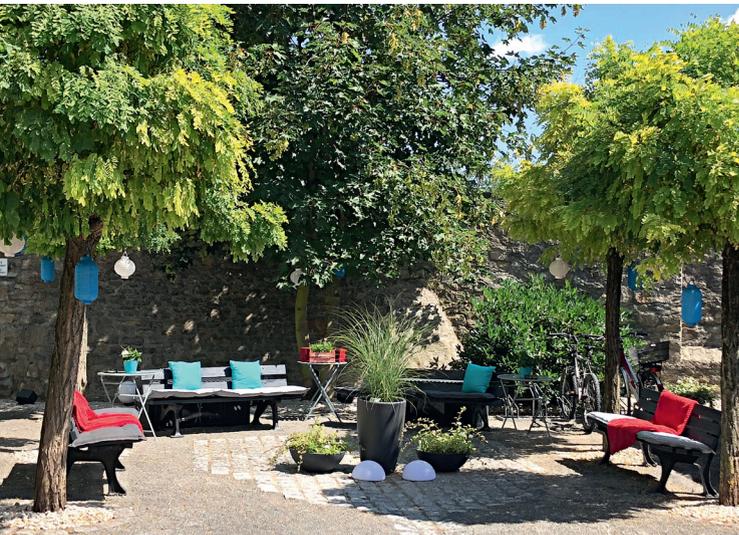
Unsere Ansprechpartner für Sie:



Einrichtungsleiterin
Sanela Jonjic



Pflegedienstleiterin
Gabriele Rumpel



Marktstraße 61 · 97450 Arnstein
Telefon: 09363 9085-0 · Telefax: 09363 908565
info@pfruednerspital.de · www.pfruednerspital.de

GEBORGENHEIT
WÜRDE WERTSCHÄTZUNG
HARMONIE RESPEKT
SELBSTBESTIMMUNG



Unsere Ursprünge

Die Freiherrlich Moritz-von-Hutten'sche Pfründnerspitalstiftung hat ihre Ursprünge im 15. Jahrhundert. Freiherr Moritz-von-Hutten gründete 1553 eine Stiftung zur Versorgung seiner pflegebedürftig gewordenen Angestellten sowie für Arnsteiner Bürger.

Dafür stehen wir – der Mensch im Mittelpunkt

Die Pfründner Spitalstiftung ist in der Vergangenheit wie auch heute für viele Senioren zur zweiten Heimat und Wohnstätte geworden. Eine ganzheitliche und aktivierende Pflege zeichnet sich durch menschliche Nähe und ein vertrauensvolles Miteinander aus – dafür stehen wir. Die Ängste und Sorgen, die mit der Entscheidung verbunden sind, in eine Pflegeeinrichtung umzuziehen, sind uns nicht fremd.

Auch wenn Menschen im Alter mehr Hilfe brauchen, muss die Einzigartigkeit und Persönlichkeit eines jeden im Vordergrund stehen. Darum fördern wir Selbstständigkeit, Selbstwertgefühl und Selbstbestimmung der Senioren. Wir wünschen uns, dass jeder Bewohner in unserer Einrichtung eine neue Heimat und die Geborgenheit findet, die er sich wünscht und auch im gesellschaftlichen Leben integriert bleibt.

Gewohnte Lebensräume bewahren

Jeder ältere Mensch mit all seinem Wissen, seiner Lebensweisheit und Erfahrung verdient liebenswerten Umgang und Wertschätzung.

Jeder Mensch kann für sich alleine entscheiden, was er möchte und was nicht. Darauf gründet sich die persönliche Freiheit- diese zu respektieren, heißt den Menschen zu respektieren.

Gemeinsamkeit entsteht, wenn Wünsche und Bedürfnisse aller Teilnehmer einer Lebensgemeinschaft gleich geachtet werden. Um dies zu erreichen und sich aufgehoben zu fühlen bedarf es der gegenseitigen Rücksichtnahme.

Schauen wir auf den einzelnen Menschen, dann sehen wir die Einzigkeit jedes Einzelnen und erkennen so seine Gewohnheiten, Wünsche, Bedürfnisse und Fähigkeiten. Mensch sein - und Mensch bleiben.

Das Wohlergehen unserer Bewohner steht im Fokus unseres Handelns.

Unsere Leistungen

• Dauerpflege

Für ältere Menschen, die sich zuhause nicht mehr alleine versorgen können und dauerhafte Pflege und Betreuung rund um die Uhr benötigen, bieten wir vollstationäre Dauerpflege an.

• Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Wenn die Angehörigen mit der Pflege ihrer Senioren zu Hause wegen Krankheit, Urlaub oder auch nur Überlastung zeitweise nicht zurechtkommen, übernehmen wir diese Pflege nach Bedarf.

• Gerontopsychiatrische Betreuung

• Zusätzliche Betreuung und Aktivierung nach § 43b SGB XI

• Mittagstisch



Unsere individuellen Leistungen

- Ganzheitliche aktivierende Pflege
- Soziale Betreuung und Lebensbegleitung
- Gruppen- und Einzelbetreuung
- Ärztliche Versorgung durch Ihren Hausarzt
- Biografiearbeit
- Begleitung und Beistand in der Sterbephase
- Kontakt zu den Seelsorgern
- Bewohner- und Angehörigenberatung

Unser Angebot an Aktivitäten

- Zeitungsrunde und Gedächtnistraining
- Gymnastik, Sitztanz, Kraft- und Balancetraining, Kegeln
- Singkreis und Tanzkaffee
- Kochen und Backen
- Ausflüge
- Feste im Jahreskreis und kulturelle Veranstaltungen
- Ehrenamtlicher Besuchsdienst
- Mobile Bibliothek
- und vieles mehr ...

Liebe geht durch den Magen

In unsere hauseigene Küche werden alle Speisen frisch und abwechslungsreich zubereitet. Hausmannskost und feine Kleinigkeiten – die Wünsche der Bewohner sind in unserer Küche herzlich willkommen.

Unter Berücksichtigung von schonenden Gartechniken und gesunder Zubereitung setzen wir auch spezielle Diäten um.

Unser Pflegemodell

Das Pflegemodell nach Dorothea Orem verfolgt einen personenzentrierten Ansatz. Ihr Grundgedanke ist, dass Menschen für ihre Gesundheit und für ihr Wohlbefinden selbst sorgen. Verlieren Menschen Kompetenzen, dann entsteht ein Selbstpflegedefizit, welches mit professioneller Hilfe durch Pflegekräfte ausgeglichen wird.

Bei der personenzentrierten Pflege nach Tom Kitwood handelt es sich um den Ansatz der die Einzigartigkeit der Person in den Mittelpunkt stellt. Der Erhalt und die Stärkung des Personseins ist unser oberstes Ziel, auch in der Betreuung der Menschen mit Demenz.